

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 27 (1967)
Heft: 7

Rubrik: Kurzfilme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzfilme

Ein neu entdeckter Kurzspielfilm

Bei der tschechischen Botschaft, Muristrasse 58, 3000 Bern, ist im Gratisverleih «Die Wette» (Kurzspielfilm, tschechisch gesprochen, französisch untertitelt, schwarz/ weiss, 16 mm, 20 Minuten) von Milan Simek und Rudolf Cvrcek. Dieser Kurzfilm ist formal und inhaltlich ein gutes Beispiel des jungen tschechischen Films; er erzählt von zwei jungen Menschen, aus deren Spiel und Scherz unvermerkt echte Zuneigung und Liebe erwacht.

«Le grand Méliès» wieder in der Schweiz

Der 31minutige Dokumentarfilm «Le grand Méliès» von Georges Franju, der auf instruktive und eindruckliche Art aus den Anfängen des Films berichtet, war lange Zeit aus dem Verleih zurückgezogen. Seit einiger Zeit ist er nun wieder im Gratisverleih der Schmalfilmzentrale Bern, Erlachstrasse 21, unter der Bestellnummer 6211 erhältlich. — Ein AJF-Arbeitsbeispiel darüber befindet sich bereits im Druck.

Kunst-Filme als Hinführung zur Kunst

Kurzfilme können auch dem Kunst-Erzieher an der Mittelschule oder in der freien Bildungsarbeit immer wieder gute Dienste leisten. Es sei im folgenden lediglich — pars pro toto — mit fünf Filmen über Künstler auf die Möglichkeit hingewiesen, die Vorbereitung für einen Ausstellungsbesuch mit einem Film zu gestalten. Weitere (mehr oder weniger gute) Filme findet man in den Katalogen der Schmalfilmzentrale (Erlachstrasse 21, 3000 Bern), denen auch unsere Beispiele von Gratisfilmen entnommen sind, sowie in anderen Verzeichnissen.

«Picasso, le peintre et son modèle», Nr. 3110, 11 Minuten, schwarz-weiss, Schöpfer unbekannt; «Guernica», Nr. 9191, 14 Minuten, schwarz-weiss, Regie: Alain Resnais; «Chagall», Nr. 6118, 26 Minuten, farbig, von Lauro Venturi. Alle diese Filme sind französisch kommentiert. Weiter sind angeführt: «Die Wirklichkeit des Karel Appel», Nr. 2807, 16 Minuten, farbig, von Jan Vrijman, deutsche und französische Fassung, Fr. 7.—. «Les désastres de la guerre» (Goya), Nr. 2598, 21 Minuten, schwarz-weiss, von Pierre Kast. hst

Berichte

Bildungsfernsehen in der Welt

III. Internationaler Kongress der «Union Européenne de Radiodiffusion» (UER) für Bildungsrundfunk und -fernsehen in Paris vom 8. bis 22. März 1967

Die beiden Kongresse von Rom 1961 und Tokio 1964 fanden dieses Jahr ihre Fortsetzung in Paris, wo mehrere hundert Fachleute aus allen Kontinenten vertreten waren. Wie sehr das Bildungswesen im Rahmen des Fernsehens an Bedeutung und brennenden Problemen zugenommen hat, beweist die Stellung des Schul- und Bildungsrundfunks, das kaum in die Diskussion einbezogen wurde, obwohl es in vielen Entwicklungsländern seine Monopolstellung noch behaupten konnte.

Um die grosse Material- und Problemfülle besser zu bewältigen, gliederte sich der Kongress in der ersten Woche in vier Kommissionen, die sich je mit einem der folgenden Themenkreise befassten: 1. Pädagogik und Produktion; 2. Organisation und Planung; 3. Programmaustausch und Zusammenarbeit; 4. Programm- und Zuschauerforschung.

Die Arbeitsergebnisse der einzelnen Gruppen wurden in den Plenarsitzungen im Laufe der zweiten Woche vorgetragen. Im folgenden seien aus der grossen Stofffülle einige Punkte herausgehoben, die von allgemeinem Interesse sein dürften.